

----- Original Message ----- **From:** [Hans Urheim](#)

Sent: Tuesday, December 28, 2004 4:33 PM

Subject: "Verschwörungs"- Praktiken

Lieber Herr Lochmann, vom E-Mail-Service habe die Mitteilung erhalten, dass eine Ihnen zugesandte Mail vom 28.Dez. nicht zugestellt werden konnte. Möglicherweise deshalb, weil ich versehentlich Ihre frühere Adresse verwendet hatte ? Darf ich sie (mit kleinen Korrekturen) nochmals zustellen, mit der Bitte um Entschuldigung, falls sie nun zweimal bei Ihnen eingegangen ist !

Lieber Herr Lochmann

obwohl der von Herrn Buddemeier aktualisierte Diskurs zur Bedeutung der Manipulations-Vokabel "Verschwörungstheorie" schon bald wieder vergessen sein wird, möchte ich Ihnen dazu noch 2 Texte zustellen. Sie scheinen mir von besonderer Bedeutung zu sein, weil in diesem Falle die Glaubwürdigkeit der Autoren - wenn auch aus sehr unterschiedlichen Gründen !! - wohl in keiner Weise anzuzweifeln ist.

Die aus Vorträgen von Rudolf Steiner stammenden Zitate dürften wohl für sich selber sprechen und ihre Inhalte können mit Hilfe der einschlägigen Zyklen (v.a. GA 173 - 175) noch beliebig vertieft werden ...

Eigentlich könnte dasselbe für die 1970 erschienene Kurzrezension von "Tragedy and Hope" (Caroll Quigley) gesagt werden, vorausgesetzt, der Leser kann die hier notwendige Überlegung nachvollziehen, dass ein prominenter US-Historiker und Hochschulinsider unmöglich etwas publizieren konnte, was er - im Wesentlichen - nicht verifizieren konnte.

Merkwürdigerweise zeigen allerdings langjährige Erfahrungen mit diesem Text, dass eine unerklärliche Begriffsstutzigkeit (psychisch-geistige "Behinderung" ?) eine persönliche Verbindung mit den Inhalten (sie betreffen ausschliesslich Aussagen zu offen gelegten "Verschwörungs"-Praktiken und Routinen) verhindert. Ein eigenes Urteil kommt höchst selten zustande - was kein Zufall sein kann. - Ein tiefen- und kollektivpsychologisch höchst interessantes Phänomen: es scheint die unbewusste Suggestion "was nicht sein darf, kann nicht sein" sehr allgemein und effizient wirksam zu sein.

C. G. Jung soll einmal von der Möglichkeit gesprochen haben, dass - zukünftig - kollektive Formen von Infantilität epidemisch ("wie die Pest und Cholera im Mittelalter", C. G. Jung) auftreten könnten (allerdings "zeitgemäss" d.h. immer hinter sehr gepflegten Fassaden und sowohl mit Hochleistungs-"Intelligenz" wie mit geölten Mundwerken versehen!).

Selbstverständlich: "infantil" ist hier nicht als Schimpfwort zu verstehen, sondern als präzise und umfassend zu charakterisierender exakt-geisteswissenschaftlicher Begriff (eine höchst aktuelle Thematik für eine Hochschule für Geisteswissenschaften).

Was realiter als geistige Elementarkatastrophe betrachtet werden müsste, erwiese sich andererseits als sicherste Voraussetzung dafür, dass alles *Wesentliche* der weltpolitisch realisierten Programme des vergangenen Jahrhunderts weiterhin "ungestört" über die Bühne gebracht werden könnte ...

Mit besten Wünschen und Grüßen

Hans Urheim

Rudolf Steiner zum Einfluss westlicher Logen¹

„Vorbemerkung“

*Man sieht, dass für die Gegenwart etwas notwendig ist, demgegenüber all das (tägliche) **Phrasengedresche** ... eine Nichtigkeit ist. Und man möchte schon, dass einmal eine genügend grosse Anzahl von Menschen den Ernst der gegenwärtigen Zeit einsähe und die Kraft fände, aus diesem Ernst heraus nun wirklich zu einem Neuen zu kommen. ... Das war ja im Grunde genommen seit Jahrzehnten die Aufgabe, die gerade durch die **ANTHROPOSOPHISCHE BEWEGUNG** gestellt werden sollte: **die schläfrige Menschheit aufzurütteln**, hinzuweisen darauf, dass der Menschheit heute etwas gegeben werden muss, was wirklich die Seelenverfassung gegenüber derjenigen, die jetzt besteht, so umgestaltet, wie sich am Morgen die träumende Seelenverfassung in die des vollen Tagesleben umgestaltet.*

*(Aber) der äussere Gang (der Ereignisse), dem sich die Menschen hingeben, ... er spricht es ja völlig aus, dass die Menschen es scheuen, **an der Ergreifung des WAHRHAFTIGEN IN DEN ERSCHEINUNGEN** irgendwie noch teilzunehmen. Man ist froh, wenn man nicht hinzuschauen braucht auf die Vorgänge, die geschehen!*

*Jetzt wiederum gehen Dinge durch die Welt, über die die Menschen entsetzt sein sollten - und sie sind es nicht ! Wer aber über diese Dinge nicht entsetzt sein kann, der hat auch nicht die Kraft, den Sinn für die Wahrheit zu entwickeln ... eine gesunde Entrüstung über das Ungesunde (muss der) Quellpunkt sein für die Begeisterung, für die **neuen notwendigen Wahrheiten** (GA 197, S.55/56).*



¹ Es ist bezüglich der nachfolgenden Zitate zu bemerken, dass es im Vortragswerk Rudolf Steiners seit der Zeit des 1. Weltkrieges unzählige, zum Teil sehr konkrete (!) Hinweise auf „Verschwörungs“-PRAKTIKEN gibt (man beachte die Anführungszeichen!). Aufschlussreich wäre es auch, einmal festzustellen, wie oft Rudolf Steiner anmahnte, dass diese Dinge zu wenig ernst genommen würden ... (Anmerkungen in (...) u. Markierungen: H. Urheim, 5413 Birmenstorf).

(Es) möchten **gerade solche Menschen**, auf die ich **heute und öfter schon aufmerksam gemacht habe**, welche Wache halten **über gewisse okkulte Wahrheiten**, im ausschliesslichen Besitz solcher Dinge **einen Machtfaktor haben**.

Das ist von ausserordentlicher Bedeutung. Denn es gibt schon Menschen, - wenn man es auch heute so schwer glaubt (!), - die sich in gewisser Weise **an der Realisierung des Weltenplanes beteiligen**, indem sie an ihren **okkulten Stätten** herauszubekommen versuchen: **Wie realisiert sich die Entwicklung der Welt? Was tut man am besten, um in den nächsten dreissig, vierzig, fünfzig, hundert Jahren von sich aus machtvoll auf die Menschheit zu wirken?** – Nationen, die unter sich solche Menschen haben, die den Gang der Menschheitsentwicklung erforschen und dann das **politische Leben in diesem Sinne einrichten**, haben dies natürlich voraus vor andern, die nicht auf dergleichen Dinge eingehen. **Diese Dinge spielen im Menschheitsleben eine grosse Rolle**.

Wir leben heute in der Zeit, wo es NOTWENDIG wäre, dass die Menschen darauf achten würden, dass es solche Dinge gibt.

So ungeheuer katastrophal unsere gegenwärtigen Ereignisse sind, so sehr sie schon, rein äusserlich, oberflächlich betrachtet, **alles überbieten, was an ähnlichem seit dem geschichtlichen Leben sich in der Menschheit ausgebreitet hat**, sie sind trotzdem Teilereignisse eines grossen umfassenden Geschehens, eines Geschehens, das nur derjenige richtig ins Auge fassen kann, der es mit der nötigen Ehrfurcht und **mit dem nötigen Ernst** betrachtet.

...Vor allen Dingen weiss man an gewissen Orten unsrer Erdenmenschheit über die Menschheitsentwicklung schon mancherlei. Aber man bewahrt gerade **jenen Teil des Wissens sorgfältig, der Macht in die Hände der Wissenden liefern soll**.

Es streben heute die Menschen der englisch sprechenden Erdbevölkerung aus gewissen Impulsen heraus, die wir vielleicht auch noch einmal genauer charakterisieren wollen, nach einer **irdisch-universellen Weltherrschaft**.

Das ist kein Ergebnis irgendeines mitteleuropäisch-chauvinistischen Empfindens, sondern es ist **das Ergebnis der ganz objektiven okkulten Forschung**, und es würde von den wissenden Mitgliedern der anglo-amerikanischen Bevölkerung jedenfalls am allerwenigsten negiert werden – geleugnet vielleicht, aber nicht negiert -, **bloss dass die Wissenden es auf keinen Fall unter die Leute kommen lassen wollen** (GA 181, 9. April 1918, S. 76f.).



Als eine Parallelströmung zu der demokratischen ergab sich die **Benutzung okkultur Motive in den verschiedenen Orden**, vereinzelt auch in den Freimaurerorden. Geistig sind sie ja durch ihre Zwecke und Ziele nicht, aber, sagen wir, es entwickelte sich eine geistige Aristokratie parallel zu jener Demokratie, die in der französischen Revolution wirkte, es entwickelte sich die Aristokratie der Loge. Wollte man als heutiger Mensch klar sehen, **um der Welt offen gegenüberstehen und sie verstehen zu können**, so müsste man sich nicht durch die demokratische Logik, die ja nur in ihrer eigenen Sphäre berechtigt ist, durch Phrasen über den demokratischen Fortschritt und so weiter blenden lassen; man müsste eben auch hinweisen auf jenes Einschiebsel, das sich geltend machte **in jenem Bestreben, den Wenigen die Herrschaft zu verschaffen** durch die Mittel, die man im Schosse der Loge hat, **dem Ritual und seiner SUGGESTIVEN WIRKUNG. Auf diese müsste man hinweisen**.

Im materialistischen Zeitalter hat man das wohl verlernt, aber vor den fünfziger Jahren (1850) haben die Leute schon auf diese Dinge hingewiesen. Und schlagen Sie philosophische Historiker aus den Jahre vor 1850 auf, so werden Sie sehen, dass die auf den Zusammenhang der Französischen Revolution und aller folgenden Entwicklung hinweisen.

In den Zeiten, die als vorbereitend für die Gegenwart in Betracht kommen, hat sich die westliche geschichtliche Entwicklung, die westliche Welt niemals von den Logen emanzipiert. Immer war der Einfluss der Logen **stark wirksam**. Das Logentum wusste die Kanäle zu finden, **um den Gedanken der Menschen gewisse Richtungen einzuprägen**.

Und wenn man ein solches Netz gesponnen hat, wovon ich Ihnen nur einzelne Maschen angegeben habe, dann braucht man nur auf den Knopf zu drücken und die Sache wirkt weiter (GA 174, 8. Januar 1917).



Von den deutschen Maurern der niederen und höheren Grade kann allerdings zur Entlastung gesagt werden, dass sie zu dumm waren, - von der ganzen Geschichte nichts geahnt haben, **in die sie eingefügt waren**. Das muss man auch zu ihrer Entlastung ganz entschieden hervorheben. Dass das mitteleuropäische Maurertum (vor dem 1. Weltkrieg) düpiert worden ist bis zum letzten Moment, wie ja manch andere auch, die nicht gerade im Maurertum darin gestanden haben, (für die aber) **die Möglichkeit vorhanden gewesen wäre, dass sie sich vielleicht nicht hätten düpiieren lassen**.

... (Jedoch) vieles, was gesagt worden ist im Laufe der Jahre... ist nur allzu wenig berücksichtigt worden, **man hat allzu wenig auf die Dinge hingehört**. (!) (GA 174a, 18. März 1916, S. 122f.).



Carroll Quigley: "Tragedy and Hope" (Macmillan NY. 1966, 1300 Seiten)

Eine Geschichte zur Lage der heutigen Menschheit und zur Bedeutung des Anglo-Amerikanischen Establishments.

Rezension von Phyllis Schlafly, Herausgeberin des „Phyllis Schlafly Report“, Alton IL, USA, 1971 ²⁾

Vorbemerkung des Übersetzers

In der Rede anlässlich seiner Nomination zum demokratischen US-Präsidentschaftskandidaten erwähnte und würdigte Clinton seinen ehemaligen „Lehrer“ CARROLL QUIGLEY (Historiker an den Universitäten Harvard, Princeton und Georgetown), den er auch als „seinen Mentor“ bezeichnete. Was war damit beabsichtigt? Wer war Carroll Quigley?



Wie die nachfolgende, im Jahre 1971 erschienene Rezension zu »Tragedy and Hope«, dem Hauptwerk von Carroll Quigley zeigt, werden in gewissen Kapiteln dieses Buches in beachtenswerter Offenheit und erstaunlichem Umfang Beispiele von „Verschwörungs“- PRAKTIKEN und -ROUTINEN (»conspiratorial processes«) innerhalb des anglo-amerikanischen Establishments - von Quigley als »NETWORK« bezeichnet - aufgedeckt.

Aus dem Englischen übertragener Text der unten zitierten Quelle ¹⁾.

(Die Verfasserin **Phyllis Schlafly** ist Herausgeberin einer seit 30 Jahren bestehenden renommierten amerikanischen Zeitschrift (s.S. 7).)

Kurzportrait zu Carroll Quigley (1910 - 1977), akademischer und politischer Mentor von Clinton

Es ist gut zu verstehen, warum Präsident Clinton in seiner Rede anlässlich seiner Nomination zum Präsidentschaftskandidaten der demokratischen Partei Carroll Quigley erwähnte.

Carroll Quigley wurde als der jüngste der je in Harvard promovierten Kandidaten mit „magna cum laude“ zum BA, MA und PhD graduiert. Nach Professuren in Harvard und Princeton wirkte er – im Urteil seiner ehemaligen Schüler als der einflussreichste, bedeutendste Lehrer – 28 Jahre an der Universität von Georgetown. Dr. Peter F. Krough, Doyen der „School of Foreign Service“ (Georgetown) bezeichnete ihn „als einen der letzten grossen Universalhistoriker und profunden Kenner der Entwicklungsgeschichte der menschlichen Zivilisation“.

Sein Einfluss als Lehrer und seine Reputation verhalfen sowohl Clinton wie auch anderen seiner Schüler zu ihren Karrieren innerhalb der einflussreichen Kreise. „Mit seinem Tod im Jahre 1977 ist sein Einfluss erloschen“, so der Kommentar, „aber sein Hauptwerk »Tragedy and Hope« bleibt ein Meilenstein der Geschichtsschreibung und behält seine grosse Bedeutung für alle, welche sich um Kenntnis derjenigen Kräfte bemühen, welche die heutige Gesellschaft geformt haben und weiterhin formen werden...“

Noch zu seinen Lebzeiten erschien im April 1971 in „The Phyllis Schlafly Report“ die folgende, von der Herausgeberin Phyllis Schlafly verfasste Rezension zu

„Tragedy und Hope, A history of the World in Our Time

Wer bestimmt die Realität in den USA ?

Welches sind die verborgenen, machtvollen Kräfte, welche alles Wesentliche der US-Politik zu steuern scheinen, unabhängig von den jeweils gewählten Politikern ?

Eine grosse Mehrheit der amerikanischen Bürger opponiert gegen »foreign giveaways« (Aufwendungen zugunsten einer Weltmachtpolitik u. -polizei). Welches sind die geheimen Kräfte, welche den Kongress immer wieder dazu bringen, »Jahr für Jahr « 10 Billionen Dollars für foreign giveaways auszugeben in voller Missachtung der Wünsche der Wählerschaft?

Dr. Quigley ist eine besondere Autorität, was die Kenntnis der Strukturen geheimer Macht in der Weltpolitik anbelangt, weil er selbst zu den INSIDERN gehört. Er bekennt, mit vielen der dynastischen Familien der Super-Reichen assoziiert zu sein. Er schreibt anerkennend über ihre Macht, ihren Einfluss und ihre Aktivitäten. Und um seine Leser von der einzigartigen Kompetenz als Verfasser seines Buches zu überzeugen gibt er folgendes Statement:

„Ich kenne die Operationen dieses »Netzwerkes«, weil ich es während 20 Jahren studieren konnte und zudem dazu autorisiert wurde, 2 Jahre lang (ab ca. 1960) geheime Papiere und Aufzeichnungen zu analysieren.

Ich hege keine Aversionen gegen dieses »Netzwerk«, noch gegen die meisten seiner Ziele. In vielen Belangen war und bin ich diesen Kreisen und ihren Strategien eng verbunden. Wenn ich auch gegen einiges in ihrer Politik Vorbehalte hatte und habe, - so gibt es doch nur *eine* wichtige Differenz in unseren Ansichten, nämlich dass das »Netzwerk« seine Tätigkeiten verborgen

²⁾ Quelle: radiobergen.org/powergame/tragedy.html . Übertragung aus dem Englischen: H.Urheim, CH-5413 Birmenstorf.

halten will, wogegen ich der Meinung bin, dass sein Einfluss für unsere Gesellschaft von so grosser Bedeutung ist, dass die Öffentlichkeit davon Kenntnis haben sollte.“

Mit anderen Worten: Dr. Quigley ist einer derjenigen, die zum »Netzwerk« gehören, aber es besteht die Kluft zwischen ihm und den »andern Mitgliedern«, dass er sagen möchte, was im »Netzwerk« vor sich geht, während die andern dies geheim halten wollen. Deshalb sein Buch »Tragedy and Hope«, in welchem Dr. Quigley „alles sagt“, und damit bisher bestgehütete Geheimnisse der Welt offen legt. (Erscheinungsjahr des Buches 1966)

Die grosse Bedeutung von »Tragedy and Hope« liegt darin, dass hier **von einem Insider** das klare und schwerwiegende Eingeständnis erfolgt, dass es eine relativ kleine, aber äusserst machtvolle Gruppe gibt, welcher es gelungen ist, die (massgeblichen) Entwicklungen in der amerikanischen und europäischen Gesellschaft in ihren Würgegriff (choke-hold) zu bekommen. Dr. Quigley identifiziert und benennt den Kern desjenigen, was er als »network« bezeichnet, als eine Gruppe von »International Bankers«, wobei sich diese von »gewöhnlichen Banquiers« spezifisch dadurch unterscheiden, dass sie »kosmopolitisch und internationalistisch« agieren, indem sie Regierungen in ihre Abhängigkeit bringen, vor allem über die Mechanismen der Staatsverschuldung ... Sie bedienen sich dabei äusserster Verschwiegenheit und ebenso geheimgehaltener Methoden zur finanziellen Beeinflussung des politischen und öffentlichen Lebens.

Und auf Seite 324 von „Tragedy and Hope“ umschreibt Carroll Quigley **die Ziele des »networks«** mit: „... **nothing less, than to create a WORLD SYSTEM of financial control in PRIVATE HANDS, able to dominate the political system of EACH COUNTRY and the economy of the world as whole. This system was to be controlled in a feudalist fashion by the CENTRAL BANKS OF THE WORLD acting in concert, by secret agreements arrived at in frequent private meetings and conferences**“. (Anm. d. Übersetzers)

In England werden sie als »Merchant Bankers«, in Frankreich als »Privat Bankers« bezeichnet.

Mit dem Begriff der »Hoffnung« im Buchtitel wird auf das »irdische Paradies« verwiesen, in dessen Genuss eine zukünftige, kollektivistische Eine-Welt-Gesellschaft kommen soll, sobald die Ziele des »Netzwerkes« erreicht sind. Und Dr. Quigley ist der Ansicht, dass das »Netzwerk« schon jetzt (1966) über soviel Macht und Einfluss verfügt, dass es für die „kleinen Leute“ zu spät ist, die im Gange befindlichen Entwicklungen aufzuhalten. Alle diejenigen, die noch Widerstand leisten, repräsentieren dasjenige, was im Buchtitel mit »Tragedy« gemeint ist. Er warnt uns davor, zu versuchen, sich aus der Schlinge zu ziehen, die uns um den Hals gelegt wurde, weil wir uns damit nur selber erwürgen würden.

Phyllis Schlafly kommentiert die folgenden 8 Gesichtspunkte:

1. Strukturen und Strategien des Establishments (»Netzwerk«).
2. Steuerbefreite Stiftungen als Basis der Operationen.
3. Wie das Establishment China den Kommunisten auslieferte.
4. Die Rolle des CFR (Council on Foreign Relations) innerhalb des Establishments.
5. Die Kontrolle der Universitäten.
6. Der Einfluss auf die Wahl des US-Präsidenten
7. Die Bedeutung von Cecil Rhodes.
8. Es gibt etwas, wovor sich das Establishment fürchtet.

1. Strukturen und Strategien des Establishments

Dr. Quigley zeigt, dass amerikanische und europäische Geld-Dynastien die Elite bilden und ihre Macht über internationale Finanz-Kombinate ausüben. Der Erfolg dieser Bank-Monopolisten beruht auf der einfachen Erfahrung, dass Regierungen in Krisen - (und Kriegs-)zeiten grosse Kredite benötigen. Nach der Begründung entsprechender Fonds gelang es ihnen, Könige ebenso wie demokratische Führer zu ihren Dienern zu machen. Quigley nennt auch Namen und belegt, auf welche Weise die Häufung von Riesenvermögen im Verborgenen erfolgte durch die Nicht-Registrierung von Firmen und den Verzicht auf die Emission von Aktien, Veröffentlichungen von Geschäftsberichten und Werbung.

Insbesondere weist er auf die immense Macht und den ungeheuren Einfluss der Rothschilds, der Bank of England, von J. P. Morgan und den Rockefellers.

Ab etwa 1900, so Dr. Quigley, war der Einfluss der Morgan- und Rockefeller-Gruppen, sogar einzeln, so gross, dass sie in der Lage waren, die Ökonomie des ganzen Landes (USA) zu ruinieren.

Andererseits entwickelte die amerikanische Industrie und Wirtschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine solche Dynamik, dass eine sichere Kontrolle durch die (internationalen) Bank-Monopolisten immer mehr in Frage gestellt wurde. Eine zusätzliche Herausforderung entstand durch den Verlauf der nationalen Wahlen. So entschlossen sich die Morgan- und Rockefeller-Dynastien ihr Monopol nach dem Vorbild der Bank of England zu sichern. Diese war von jeher eine privat kontrollierte Notenbank, die sich aber den Anschein einer von der Regierung kontrollierten Institution gab. – An einem Geheimgespräch in Jekyll Island von Repräsentanten der Morgan und Rockefeller Banken, 1910, entstanden die Pläne zum Federal Reserve Act (nach dem Vorbild der Bank of England wurde die später als Federal Reserve Bank begründete »FED« konzipiert. Anm. d. Übersetzers). Eine entsprechende Vorlage wurde vom Senator Nelson Aldrich, dem Grossvater von Gouverneur Nelson Aldrich Rockefeller im Senat vorgebracht. Sie wurde jedoch bekämpft und abgelehnt, wegen der zu engen Verbindungen Aldrichs zur Morgan Bank und Wall-Street.

Die Morgan-Rockefeller-Gruppe sah sich nun genötigt, sich die Unterstützung der demokratischen Partei zu sichern, um damit die Interessenverbindung der Aldrich-Vorlage mit Wall-Street zu neutralisieren.

Die Gelegenheit ergab sich bei den Wahlen von 1912. Um die Wiederwahl des amtierenden Präsidenten William Howard Taft (Republikaner, der die Vorlage für die »FED« bekämpfte) zu verhindern, wurden beide (!) Gegenkandidaten, nämlich der Demokrat Woodrow Wilson wie auch der frühere republikanische Präsident Theodore Roosevelt gleichzeitig (!) unterstützt. Damit wurden die Republikaner gespalten (Stimmenverlust für Taft) und die Wahl des (Rothschild-Favoriten, Anm. d. Übersetzers) Wilson gesichert.

Die Funktion der FED ist eines der interessantesten und mysteriösesten Beispiele von Bankenkombinaten in den USA. Seit ihrer Begründung 1913 hat sie jeden Versuch einer Überprüfung (durch legale Revisoren) verhindern können. Ihre wirtschaftspolitisch wirkungsvollste Manipulation im Jahre 1970 bestand in einer Erhöhung der Zinssätze (die höchste des Jahrhunderts), was eine sofortige Rezession zur Folge hatte. Diese konnte den Republikanern angelastet werden und führte bei den folgenden Wahlen zu einer demokratischen Mehrheit im Kongress (Nixon-Ära). Als der damalige Vorsteher des amerikanischen Schatzamtes, David Kennedy, nach den Gründen für die restriktive Kreditpolitik gefragt wurde, war die Antwort: „Es ist nicht mein Job, dies zu entscheiden. Es ist Sache der FED“.

2. Steuerbefreite Stiftungen als Basis der Operationen.

Dr. Quigley schildert die Panik, in die das Establishment geriet, als 1953 der Kongressabgeordnete Carroll Reece aus Tennessee Vorsitzender eines Komitees zur Untersuchung von steuerbefreiten Stiftungen wurde. Quigley bestätigt substantiell die Aussage des ausgezeichneten Buches von René A. Wormser „Macht und Einfluss von Stiftungen“, in welchem die Ergebnisse der Untersuchung von Reece offengelegt werden:

- a) weltweite Interventionen auf der Basis einer monolithisch vernetzten Machtstruktur
- b) die Bildung eines Elite-Corps von „Social-Engineers“ zur weltweiten Verbreitung sozialistischer Ideologien
- c) wie der Kinsey-Report (zum Sexualverhalten der Gesellschaft) gesponsert wurde, als Attacke auf die jüdisch-christliche Moral
- d) wie ein schwedischer Sozialist veranlasst wurde, eine Studie über US-amerikanische Neger zu verfassen, welche zur Rechtfertigung von revolutionären Aktivitäten benutzt wurde
- e) wie mit der Drohung „Conform – or no grant“ das US-Erziehungswesen untergraben wurde
- f) auf welche Weise bestimmte sozialistische Literatur gefördert wurde
- g) wie Anhänger Cecil Rhodes in Verwaltungsstellen der Regierung gebracht wurden
- h) über die Produktion von Geschichtsbüchern, welche den Amerikanern die Wahrheit vorenthalten
- i) wie die UNO zur Basis für sozialistisch-kommunistische Koalitionen gemacht wurde

Dr. Quigley nennt die Gründe, warum der Reece-Bericht nicht die aufrüttelnde Wirkung hatte, die zu erwarten gewesen wäre: „Es stellte sich bald heraus, dass die Vertreter einer extrem begüterten Klasse es als unglücklich erachtet hätten, wenn solche Recherchen zu weit getrieben würden und dass sämtliche ihnen nahestehenden Zeitungen des Landes zuwenig Begeisterung dafür zeigten, solchen Enthüllungen genügend Publizität zu verschaffen, weder im Zusammenhang mit Wahlfeldzügen noch mit anderen Kampagnen“.

3. Wie das Establishment China den Kommunisten auslieferte

Ein Subkomitee für Innere Sicherheit des Senats erbrachte aufgrund von (16-bändig dokumentierten) Hearings den unzweifelhaften Beweis, dass China durch gezielte Aktionen einer Gruppe von akademischen Experten für fernöstliche Angelegenheiten den Kommunisten ausgeliefert wurde. Es handelte sich um kommunistische Sympathisanten, deren Aktivitäten durch das »Institut of Pacific Relations« (IPR) kontrolliert und koordiniert wurden.

Dr. Quigley gibt zur China-Politik der USA einen neuen Aspekt wenn er sagt: „Der Einfluss der Kommunisten im IPR war gut etabliert. Weniger bekannt war, dass Wall Street das Patronat ausübte...“. Er zeigt, dass die Geldmittel von den Wall Street nahestehenden Carnegie und Rockefeller-Stiftungen kamen und fügt hinzu: „Die jährlichen Defizite von IPR wurden weggezaubert durch »Finanz-Engel«, welche ebenfalls zu den Wall Street-Connections gehörten wie Frederick Vanderbilt-Field, Thomas Lamont (Seniorchef der J. P. Morgan Co.) und sein Sohn Corliss Lamont“.

In seinem bedeutenden Buch »While You Slept« wies John T. Flynn zum ersten Mal darauf hin, dass die führenden Literaturzeitschriften der USA zugunsten der Kommunisten agierten. Quigley bestätigte dies und fügt bei: „Es ist auch wahr, dass gewisse Kreise, dank Stiftungen, universitärer Unterstützung durch Forschung und Publikationen, in der Lage waren, geeignete Vertreter des etablierten Konsens zu unterstützen, andererseits »Nonkonformisten« finanziell oder professionell zu schädigen. Es ist zudem wahr, dass auf Zeitungen wie The New York Times, Herald Tribune, Saturday Review und viele Magazine, inklusive liberale Wochenschriften und Fachorgane Druck ausgeübt wurde, um publizistisch die Karrieren von Fachexperten zu begünstigen oder zu verhindern.

Dasselbe ist in Bezug auf die Fernostpolitik durch das IPR festzustellen, wobei der Fluss der Geldmittel durch Stiftungen von Bildungsinstitutionen bewerkstelligt wurde“.

4. Die Rolle des Council on Foreign Relations CFR innerhalb des Establishments

Es wird von Quigley als eine von mehreren »Front-Organisationen« beschrieben, deren Hauptzweck es war, **die verschwörerischen Pläne (»conspiratorial schemes«) der inneren Gruppe des »Netzwerkes« voranzutreiben**. Es wird präzisiert, dass der CFR vor allem ein Instrument der J.P.Morgan Bank war. Welche Bedeutung dem CFR zukam, lässt sich aus der Tatsache erahnen, dass der CFR an der UNO-Konferenz von San Francisco 1945 mit 74 Mitgliedern vertreten war, darunter Alger Hiss (der später verurteilte kommunistische Spion), im weiteren Harry Dexter (Soviet agent), Owen Lattimore (»a conscious, articula-

te instrument of the soviet international conspiracy«), John J. McCloy (formerly head of the Rockefeller Chase-Manhattan Bank), Harold Stassen, Nelson Rockefeller, John Foster Dulles, Philip Jessup und Dean Acheson.

International ist der **CFR** verbunden mit den Bilderbergern, Pugwash Conferences, English Speaking Union, Pilgrims Society und The Round Table. Innerhalb der USA ist er assoziiert mit der American Association for the United Nations, The Foreign Policy Association, The World Affairs Council, The Committee for Economic Development, Business Advisory Council, Commission on National Goals, American Assembly, National Planning Association and Americans for Democratic Actions.

5. Die Kontrolle der Universitäten

Detailliert wird von Dr. Quigley nachgewiesen, wie die »International Bankers« während Generationen amerikanische Hochschulen beherrschten mittels universitären Stiftungsgeldern, insbesondere die Columbia Universität durch J.P.Morgan. Dessen Sprecher Nicholas Murray Butler sagte einmal: „Die Welt besteht aus 3 Klassen von Menschen, nämlich einer äusserst kleinen Gruppe, die alles entscheidet, eine etwas grössere, welche wahrnimmt, wie die Dinge laufen und schliesslich die überwältigende Mehrheit derjenigen, die keine Ahnung hat, was vor sich geht.“

Als Beispiel (unter vielen) für die Besetzung von Universitätsrektoraten wird D.Eisenhower genannt, der zum Präsidenten der Columbia Universität gemacht wurde. Diese war das intellektuelle Podium für Promotoren der »Progressiven Erziehung«, John Dewey und seine favorisierten Schüler, William H.Kilpatrick, Harold O.Rugg und George S.Counts, der Autor von »Dare the Schools Build a New Social Order?«, mit welchem Lehrer animiert wurden, „zielstrebig Macht zu gewinnen und aus den sich daraus ergebenden Errungenschaften das Beste zu machen“.

6. Der Einfluss auf die Wahl des US-Präsidenten

Als Beispiel nennt Dr. Quigley die Bekämpfung und Ausschaltung von Barry Goldwater im Jahre 1964. Ein Sturm von Hassgefühlen wurde entfacht, sagt er, durch die Verwendung von Schlagworten wie »Extremist, Rassist, Atomic Bomber, Drückeberger, Kriegstreiber und Psychopath«.

Positiv manipuliert wurde hingegen die republikanische Nomination von Dwight Eisenhower 1952 gegen den Favoriten des unteren Mittelstandes Senator Taft. Eisenhower hatte die Unterstützung des »Östlichen Establishments« (die alte Wall Street, Ivy League und die »Semi-aristokratischen Anglophilen«) mit ihrem Rückhalt in universitären und anderen Stiftungen und weiteren steuerfreien Anlagen.

John F. Kennedy gewann ebenfalls seine Unterstützung, gemäss Quigley, „trotzdem er irischer Katholik war. Allerdings weniger wegen seiner »semi-aristokratischen Attitüden« oder seiner Harvard Connections. Diese halfen zwar auch, es war aber mehr die »britische Unterstützung« und die dadurch gegebene Opportunität, deren Verbindungen zum »Eastern-Establishment« zu nutzen“.

Und zum Einfluss kommunistischer Sympathisanten und Aktivitäten zur Zeit der D. Roosevelt Administration wird gesagt: „es muss darauf hingewiesen werden, **dass deren Macht nie ihre eigene war**, sondern (letztlich) immer nur diejenige der »internationalen Finanzklüngel (financial coterie)«“.

7. Die Bedeutung von Cecil Rhodes

Zu dem überragenden, jedoch meist verborgenen Einfluss des englischen »Pioniers« einer »Eine-Welt-Regierung«, (dem Gold- und Diamanten-Magnaten, Anm.d.Übersetzers) Cecil Rhodes sagt Quigley: „Im Zentrum seiner mysteriösen Unternehmungen stand der Wunsch, eine Föderation aller englisch sprechenden Völker zu erreichen, unter deren Kontrolle die ganze restliche Welt gebracht werden sollte. Zu diesem Zweck begründete er – mit einem beträchtlichen Anteil seines Vermögens - die »Rhodes Scholarships at Oxford«

Während der 90er-Jahre des vorletzten Jahrhunderts, so Quigley, hatte er ein Einkommen von mindestens 1 Million pounds Sterlings pro Jahr, das er aber im Zusammenhang mit seinen Unternehmungen oft mehr als nur umsetzte ...“.

Rhodes begründete eine Geheimgesellschaft (»Circle of Initiates«) zusammen mit Unternehmungen anderer Leute, die nicht zu den Insidern gehörten.

Dr. Quigley: „Obwohl es wenig bemerkt wurde, übte die Rhodes-Milner Gruppe in Angelegenheiten des British Empire und dessen Weltpolitik seit 1889 - »in kaum zu überschätzender Weise« - ihre Macht und ihren Einfluss aus“.

Die Zeitung »The London Times« wurde von 1890 bis 1912 von der Rhodes-Milner Gruppe dominiert und ab 1912 vollständig kontrolliert mit Ausnahme der Jahre 1919-1922.

Das sogenannte »Eastern Establishment« der USA ist der amerikanische Zweig der Rhodes-Organisation (wobei dessen Kern die J.P.Morgan Bank bildete und der CFR die »Aussenbastion«). Es intensivierte seinen Einfluss auf die Presse der USA nach dem Vorbild der Rhodes-Gruppe in England. Quigley nennt in diesem Zusammenhang die Namen von fünf amerikanischen Zeitungen: The New York Times, New York Herald Tribune, Christian Science Monitor, The Washington Post »and the lamented Boston Evening Post«.

Ebenso wurde der linke Flügel des Zeitungs-Spektrums unter Kontrolle gebracht. Mit der Hilfe von Wall Street Geldern wurde die Zeitung »New Republic« als Organ für die extreme Linke (!) begründet, „um diese dann sukzessive in eine anglophile Richtung zu bringen. Mit dieser Aufgabe wurde Walter Lippmann betraut, - der »Doyen« des amerikanischen Journalismus für die Angelegenheiten der Establishments auf beiden Seiten des Atlantiks“.

8. Es gibt etwas, wovor sich das Establishment fürchtet

Dr. Quigley charakterisiert den Konflikt zwischen den amerikanischen Bürgerrechtsbewegungen (»Grassroots-Americans«) und dem Establishment als vergleichbar demjenigen zwischen dem »Midwest of Tom Sawyer« und dem »kosmopolitischen Osten der J.P.Morgan Co.«, oder demjenigen von »Old Siwash« gegen »Harvard«, oder von der »Chicago Tribune« gegen »Washington Post und NY.-Times«. Er lässt jedoch keinen Zweifel daran, welches die massgeblichen Machtzentren sind.

Aber er macht das Eingeständnis, dass es innerhalb des Internationalen Establishments eine Art panischer Angst gibt vor der Möglichkeit einer drohenden Aufdeckung, Entlarvung. Wann und wo immer etwas von den verschwörerischen Prozessen (»conspiratorial processes«) an die Öffentlichkeit gelangte, reagierte man innerhalb der riesigen, vernetzten Machtstrukturen des ganzen London-Wall Street Kombinares (man beachte die Reihenfolge! Anm.d.Übersetzers) damit, das Getriebe der Abwehrmechanismen hochtourig in Gang zu setzen, um Agenten und deren Spuren zu verbergen.

(Text des Originals: „Whenever the public became somewhat aware of the conspiratorial processes, the vast, interlocking power structure of the whole London-Wall Street combine immediately shifted into high gear to cover up their agents and their tracks“.) Deshalb reagiert das Establishment mit bösartigen Attacken (»viciously attacks«) auf fast jeden Versuch zu Recherchen seitens des Kongresses. Schweres Geschütz richteten Vertreter des Establishments gegen demokratische und republikanische Abgeordnete, wie etwa Martin Dies, Carroll Reece, Pat McCarran, Joseph McCarthy, welche das Volk aufmerksam machen wollten auf geheime Verschwörungsszenarien.

Andererseits waren in den USA die vom Kongress durchgeführten Hearings der letzten 35 Jahre das wirksamste Mittel, um Verschleierungen und Betrug aufzudecken.

Das amerikanische Volk ist, als ganze Nation, alarmiert worden durch die Offenlegung einer kommunistischen Infiltration unserer Regierung durch Alger Hiss (erster US-Generalsekretär der UNO, der 1950 als Sowjet-Spion überführt und verurteilt wurde. - Anm.d.Übersetzers), und durch den Einsatz junger Amerikaner in Kriegen, die nicht zu gewinnen waren (Koreakrieg 1950-52). Seit der kommunistischen Machtübernahme auf Cuba 1959 weiss nun fast jedermann, dass etwas vollständig falsch läuft an der Spitze (Quigleys Buch erschien 1966).

Unglücklicherweise war die Intervention des Establishments (verstärkt durch das Reuther- und Fulbright-Memorandum) sehr erfolgreich, die amerikanischen Bürger einzuschüchtern und entsprechende Informationen und Aktivitäten zu verhindern. Immerhin hat die Zahl der gut informierten Patrioten ständig zugenommen. Sie bilden die wahre »Hoffnung« des Landes. Der Beweis erfolgte 1964, als 27 Millionen von ihnen sich den bösartigen Einschüchterungen und Beschimpfungen widersetzen, und nach wie vor für ihre Überzeugung einstehen.

Am Schluss des Quellentextes (s. S.1 unten) findet sich die Empfehlung, auch das Buch »The Anglo-American Establishment« von Quigley zu studieren. Dazu wird folgendes bemerkt: obwohl das Manuskript zu diesem Buch 1949 vorlag und in der Nachfolge des berühmten Bestsellers »The Evolution of Civilisations« von Carroll Quigley hätte erscheinen können, wurde es von 15 Verlegern zurückgewiesen und erst 1981 veröffentlicht.

Aus dem Vorwort dieses Buches wird Quigley folgendermassen zitiert:

The »Rhodes Scholarships« (siehe oben, Abschnitt 7), festgeschrieben durch die Thesen des 7.Testaments von Cecil Rhodes sind jedermann bekannt. Weniger bekannt ist die Zuwendung seines Vermögens gemäss den Verfügungen von fünf früheren Testamenten Rhodes' zugunsten einer Geheimgesellschaft mit der Mission der Stärkung und Expansion des britischen Weltreiches. Und was offenbar nicht bekannt werden soll, ist die Tatsache, dass diese Geheimgesellschaft von Rhodes und seinem bedeutendsten Treuhänder Lord Milner begründet wurde und bis heute weiterexistiert. ... Diese Gesellschaft war zu verschiedenen Zeiten bekannt als »Milner's Kindergarten«, als »Round Table«, als »Rhodes Crowd«, »Times Crowd« oder als »All Souls Group« und »Cliveden Set«. ... Diese Gruppe ist (so Quigley) eine der wichtigsten historischen Faktoren des 20. Jahrhunderts...

Es sind mir Fakten bekannt geworden aus Quellen, für die ich nicht autorisiert bin, sie zu nennen, aber ich habe sie nur insoweit erwähnt, als sie auch aus allgemein zugänglichen Dokumenten jedermann evident gemacht werden können ... Ich denke, es gibt ein Recht, die Wahrheit zu sagen, und sie auszusprechen kann für niemanden, der guten Willens ist, ein Unrecht bedeuten:

An einem winterlichen Nachmittag im Februar 1891 trafen sich drei Männer zu einem ernsten Gespräch in London. Dessen Folgen waren nicht nur für das britische Weltreich von allergrösster Bedeutung sondern für die Welt als Ganzes. ... Führer war Cecil Rhodes, märchenhaft begüterter Weltreich-Architekt und die wichtigste Person in Südafrika. Der zweite war William T.Stead, der berühmteste und wahrscheinlich auch sensationellste Journalist der damaligen Zeit. Der Dritte: Reginald Baliol Brett, später als Lord Esher bekannt geworden, war Freund und Vertrauter der Königin Viktoria und einflussreichster Berater der thronfolgenden Könige Edward IV und Georg V.

Es gelang dieser Organisation ihre Existenz erfolgreich zu verbergen. Und die Namen vieler ihrer einflussreichsten Mitglieder, welche nicht eine bloss scheinbare, sondern die wirkliche Macht in ihren Händen hielten, sind selbst britischen Geschichtsforschern unbekannt geblieben.



Zur Autorin der Rezension von „Tragedy and Hope“: **Phyllis Schlafly (Biographie)**³

Nach dem Erscheinen ihres Bestsellers *A Choice Not An Echo*, 1964, spielte Phyllis Schlafly eine führende Rolle in der nationalen konservativen Bewegung der USA. Sie war Leiterin der Bewegung *pro family movement* seit 1972 und begründete eine nationale Freiwilligen-Organisation mit dem heutigen Namen *Eagle Forum*. Erfolgreich bekämpfte sie während zehn Jahren die Realisierung eines Verfassungszusatzes *Equal Rights Amendment* durch radikale Feministen. Als dezidierte und erfolgreiche Gegnerin einer Bewegung radikaler Feministinnen beteiligte sie sich an entsprechenden Hochschul-Debatten - häufiger als andere Vertreter des konservativen Lagers.

In der Zeitschrift *Ladies' Home Journal* wurde sie kürzlich als eine der hundert bedeutendsten Frauen des 20. Jahrhunderts bezeichnet. Phyllis Schlafly's Monatszeitschrift *The Phyllis Schlafly Report* erscheint nun im 34.Jahrgang. Ihre persönliche Spalte

³ Quelle: www.eagleforum.org/misc/bio.htm

wird von hundert Zeitungen publiziert und ihre Radio-Kommentare von 460 Sendern übertragen. Wöchentlich wird eine Talk Show *Phyllis Schlafly Live* von 40 Stationen ausgestrahlt.

Phyllis Schlafly ist Autorin oder Herausgeberin von 16 Büchern zu verschiedensten Themen wie Familie und Feminismus (*The Power of the Positive Woman*), Atom-Strategie (*Strike from Space and Kissinger on the Couch*), Erziehung (*Child Abuse in the Classroom*) und Kinderfürsorge (*Who will Rock the Cradle?*). In ihrem letzten Buch beschreibt sie eine Methode, nach der es jedem Elternteil möglich sein sollte, sein Kind selber lesen zu lehren.

Als Rechtsanwältin war Phyllis Schlafly ein von Präsident Reagan ernanntes Mitglied der Kommission für das *Bicentennial of the US-Constitution*, 1985-1991. Sie beteiligte sich an Hearings über Themen zur Konstitution, Nationaler Verteidigung und zu Familienfragen vor über 50 Kongress- und Regierungskomitees.

Phyllis Schlafly ist sowohl Phi Beta Kappa Graduierte wie J.D.-Promovierte der Universität von Washington (Law School) und erhielt ihren *Master's in Political Science* an der Harvard-Universität.

Sie ist Amerikas bestbekannte Fürsprecherin für die Würdigung und die Anerkennung der *Nur-Hausfrau* innerhalb der amerikanischen Gesellschaft. Als Mutter von sechs Kindern wurde sie 1992 in Illinois als *Mutter des Jahres* geehrt.

Eagle Forum, 7800 Bonhomme Avenue, St. Louis, MO 63105, phone: 314-721-1213, fax: 314-721-3373.